

Inhalt

Vorwort	7
I	
Einführung	9
1. Zur Eigenart der Befreiungstheologie	9
2. Befreiungstheologie und theologische Tradition	10
3. Der Vorwurf der Reduzierung der Erlösung auf sozial-politische Befreiung	11
II	
Zum Schlüsselbegriff „Befreiung“	13
1. Die Intention: Überwindung abendländischer Dualismen und Wiedergewinnung eines ganzheitlichen Erlösungsverständnisses	14
2. Drei zusammenhängende Bedeutungsebenen des komplexen Befreiungsbegriffs	16
3. Folgen für das Verhältnis von Glaube und Politik	18
III	
Befreiung von Sünde: Zum Sündenverständnis der Befreiungstheologie	22
1. Erweiterung des gewohnten individualistischen Sündenverständnisses	23
2. Einbeziehung der sozial-strukturellen Dimension in den Sündenbegriff	25
3. Notwendigkeit einer doppelten Bekehrung	31

IV	
Erlösung als radikale und totale Befreiung durch Gott	33
1. Die Vorgabe der radikalen Befreiung durch Christus als Ermöglichung und Verpflichtung zur Teilnahme am Befreiungsprozeß	33
2. Erlösung als Befreiung von der Sünde auf allen drei Ebenen	36
3. Das Verhältnis von eschatologischer Erlösung und menschlicher Befreiung: mißdeutbares Vorzeichen und begrenzte Antizipation	39
4. Verborgtheit und Erfahrbarkeit des Heilswirkens Gottes in der Geschichte	43
5. Die bis zur Parusie unabgeschlossene Befreiung	48
V	
Schlußbemerkungen	51
Anmerkungen	53